

Neues aus dem Verein

Ausgabe 2-2022

Liebe Mitglieder,

wir melden uns zurück aus den Sommerferien und bringen jede Menge Neuigkeiten mit.

Deshalb fassen wir uns hier kurz und lassen Platz für die Beiträge.

Viel Spaß beim Lesen!

Neues aus dem Vorstand

Ein alter Bekannter kehrt zurück in den Vorstand:
Siegfried Pillmann



Siegfried war über 30 Jahre Fußball Jugendleiter im Hinschenfelder FC und TSV Wandsetal, Schatzmeister, 1. und 3. Vorsitzender im TSV Wandsetal und möchte unserem Verein neuen Schwung verleihen.

Es gibt viele Baustellen zu bearbeiten, aber mit unseren engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist einiges zu schaffen. Es muss und es wird Veränderungen geben. Wir müssen in unsere

Infrastruktur investieren und unsere Sportanlagen und Umkleiden besonders pflegen. In unserem Stadion im Eichtalpark begrüßen wir auch in der neuen Saison die Oberliga Mannschaft des TSV Wandbek Concordia. Diesbezüglich wollen wir eine gemeinsame Spielheimat für unsere Ligamannschaften schaffen. Aber nicht nur Fußball regiert die Welt: für unsere Hallensportarten versuchen wir die Sporthalle in der Walddörferstr. 91 für unsere Aktiven wieder zu beleben und weitere Gruppen zu öffnen. Auch mit 70 Jahren bin ich noch aktiver Sportler. Zwei Marathons sind in diesem Jahr bereits geschafft, der Triathlon und die Cyclastics stehen noch bevor.

Ich freue mich auf die Arbeit mit Euch.

Siegfried Pillmann

Findet uns im Netz auf

www.tsvwandsetal.de

und auf den Social Media Plattformen



Impressum

TSV Wandsetal von 1890 e.V.
Geschäftsstelle: Stephanstraße 5, 22047 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo 17-19 Uhr; Mi 11-13 Uhr; Do 18-20 Uhr

Kontakt

Tel.: 040 - 693 34 49
Fax: 040 - 693 40 13
E-Mail: info@tsvwandsetal.de

Aktuelles

Denny, unser Schülerpraktikant

Wir hatten drei Wochen Denny Kerbel, einen Schülerpraktikanten, in unserem Verein. Denny hat mit viel Engagement, Einsatz, Begeisterung und seinem aufgeschlossenem Wesen in unterschiedliche Bereiche hinein geschnuppert und uns unterstützt! Für unsere Boulegruppe, Dienstags 15-16 Uhr, im Sport-



park, hat ernicht nur mit vollem Einsatz alle Kugeln in höchster Geschwindigkeit für jeden Mitspieler aufgesammelt, sondern auch noch ein wunderbares Plakat in Eigenregie erstellt.

Nach dem Hospitieren in unseren Herzsportgruppen, waren seine Worte " Jetzt hat der Sport noch einmal eine ganz andere Bedeutung für mich!" Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, Denny in meinen Bereichen mit einzubinden! Es wäre so toll, wenn er Lust hätte, in irgendeinem Bereich weiterhin mit uns zu arbeiten! Am Freitag waren die drei Wochen leider schon rum und wir haben ihn nun verabschiedet! Schade!

Es war toll! Wir wünschen Denny für seine weitere Zukunft alles Liebe, alles Gute!

Claudia Angele

Osterhasensuche

Viele Familien aus verschiedenen Sportgruppen, mit knapp 50 Kindern, hatten sich entschlossen in der Osterzeit versteckte Osterhasen im Eichtalpark zu suchen und zu zählen. Einige Häschen waren gut



versteckt. Den scharfen Augen der Kinder entging dennoch nichts: im Ziel wurde in den meisten Fällen die richtige Anzahl genannt. Ein kleines Präsent gab es aber erst nach einem kleinen Wettkampf. Ob jung oder etwas betagter, alle hatten Spaß an einem Eierlauf.

Vielen Dank, es hat uns viel Spaß gemacht....

Claudia Angele





Der TSV Wandsetal trauert um

Peter Rohlfshagen

*16. August 1936 in Wandsbek

†12. Juni 2022 in Wandsbek

Nachruf Peter Rohlfshagen

Im September 1945, Deutschland hatte gerade kapituliert, bestritt der damals 9-jährige Peter Rohlfshagen sein erstes Fußballspiel für den Wandsbeker FC.

Von der untersten Jugendklasse, über die Fußball-Liga und die Alte-Herren, bis zu seinem Abschiedsspiel bei den Senioren im Jahr 2000, bestritt Peter 55 Jahre aktiv Fußball in seinem Club.

Trotz verlockender Angebote während seiner Zeit als Ligaspieler kam ein Vereinswechsel für den „Wandsbeker Jung“ nie in Frage. Bereits als junger, robuster und zuverlässiger Ligaspieler übernahm Peter stets, jahrelang als Kapitän, Verantwortung für sein Team und seinen Verein.

Mit der Unterstützung seiner Frau Hilde leitete der Vereinsanhänger aus Überzeugung von 1976 bis 1988 als 1. Vorsitzender die Geschicke des Gesamtvereins. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der Mitglieder und unterstützte alle Sportarten gleichermaßen.

In seine Amtsperiode fiel der Bau der Tennisanlage sowie der Aus – und Umbau des Clubhauses im Wandsetal/ Sportpark Hinschenfelde.

An der Fusion der beiden Vereine Wandsbeker FC und Hinschenfelder SV im Jahre 1998 zum TSV

Wandsetal war Peter als Vorstandsmitglied ebenfalls maßgeblich beteiligt. Seine beiden Töchter Petra und Birgit sind selbstverständlich im Handballbereich des WFC groß geworden. Nach seiner aktiven Fußballzeit gesellte er sich gerne auch als Zuschauer bei den Ligaspielen auf den berühmten Meckerhügel, unterstützte weiterhin diverse Mannschaften im Verein als Zuschauer und erlebte noch live den Pokalsieg im Mai 2022 der Fußball-Supersenioren des TSV Wandsetal, dessen wohl größter Fan er war.

Für Peter war es eine Selbstverständlichkeit, seine ehrenamtlichen Tätigkeiten jederzeit dem Wohle seines Vereins zur Verfügung zu stellen und er stand auch in anderen Funktionen mit Rat und Tat zur Seite. 2019, kurz nach dem Tod seiner Frau Hilde, wurde er auf der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Peter Rohlfshagen war ein, über den Wandsbeker (Fußball)-Raum hinweg bekannter, geschätzter und beliebter Mensch. Wir trauern mit seinen Töchtern,

Schwiegersöhnen und Enkelkindern und werden unser Ehrenmitglied und Ehrenpräsidenten stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Aus den Sparten

Herzsport

In diesem Jahr hatten wir mit unseren Herzsportgruppen eine kleine Feier! Unser Arzt, der seit vielen

Jahren unterstützend die Gruppen begleitet, jederzeit für unsere Teilnehmer bei Gesundheitsfragen zur Seite steht, ist 80 Jahre alt geworden! Jeder aus der Gruppe übergab ihm ein mit einer Kerze bestücktes Marzipan Herz. Die Überraschung war geglückt! Wir wünschen uns, das er noch lange gesund und munter für uns zur Verfügung steht!



Claudia Angele

und die Herzsportteilnehmer*innen

Barsbütteler Volkslauf

Bedingt durch die Pandemie, nach zwei jähriger Pause, fand diese Veranstaltung endlich mal wieder statt.

Das Wandsetaler Team unserer jüngsten Sportler*innen, in den Altersklassen von 5 bis 10 Jahren, nahm an den in dem Alter entsprechenden Streckenlängen teil. Die Aufregung war groß! Für die meisten der Kinder war es der erste Lauf in ihren jungen Jahren. Je nach Startzeit wurde das gemeinsame Aufwärmprogramm durchgeführt.

Alle Kinder waren gespannt auf ihren Lauf und gingen motiviert an den Start. Im 400 m Lauf der 5 jährigen

liefen Hanna Sophie Dittmann, Lena Duffner und Moritz Scheel mit. Hanna konnte mit 1:59 Mi-



nuten Platz 2 erreichen und erhielt bei der Siegerehrung einen Pokal. Lena (2:44 Min.) kam auf Platz 7, Moritz mit 2:20 Min. bei den Jungs auf Platz 4.

Dem 1 Km Schülerlauf AK 6/7 Jahre stellte sich Paul Dittmann. Er teilte sich den Gesamtsieg mit einem ein

Jahr älteren Läufer vom BSV. Beide liefen 4:18 Min..

Ein starkes Finish auf der Zielgeraden zeigte das beide Läufer den Sieg verdient hatten. Natürlich erhielten beide einen Pokal für Platz 1. Julian Tartemann errang mit 4:58 Min Pl. 10, Julien Duffner 5:34 Min Pl. 20, Aaron Schröder 5:36 Pl. 21.

Überrascht waren unsere 2 Km Läufer*innen der Altersklasse ab 8 Jahren. Wegen eines Fehlers des Veranstalters wurde nur ein Kilometer gelaufen.

Schade für unsere Läufer, die sich die Kraft um schneller zu Laufen für die zweite Hälfte der Strecke eingeteilt hatten. Um 1/100 Sekunde verpasste Jonas Ennemoser den Sieg bei der AK M10, Zeit: 3:40 Min., der Pokal für Platz 2 war wirklich verdient.

AK 8 Jahre: In der W8 Jahre liefen Carlotta Ahland-Zeit 5:08 Min. Pl. 9, Mathilda Schöler- 5:12.2 Min. Pl. 11, Emmi Tholen - 5:12.3 Min. PL. 12.

M8 Jahre: Johann Stern- 5:10 Min. Pl. 9, Emil Amani- 6:03 Min. Pl. 13.

AK 9 Jahre: W9- Lea Jürgens- 4:58 Min. Pl. 6

M9- Henri Buchin- 5:04 Min. Pl. 7, Paul Balcke- 5:35Min. Pl. 11

Alle Läufer*innen haben gute Leistungen gezeigt, Herzlichen Glückwunsch.....

Aus den Sparten

Shinson Hapkido Dojang

Stein 2022

oder Die Wahrheit über Tomaten

Corona hatte zwei Termine platzen lassen, aber am Freitag, den 10. Juni war es soweit - der 20. Ausflug des Shinson Hapkido Dojang Wandsbek nach Stein konnte beginnen.

Wir - Caro, Annette, Fred und ich - trafen uns am Freitag um kurz vor 13 Uhr auf dem Wochenmarkt am Wandsbeker Quarree. Caro und Annette hatten bereits einen Teil der Einkäufe für das Wochenende auf dem Markt erledigt. Dass dabei Tomaten gekauft worden wären, kann ich nicht bestätigen.

Um 13:15 fuhren wir los und noch vor 15 Uhr erreichten wir unser Ziel - das Ostseeheim Stein, sehr idyllisch gelegen direkt am Deich mit Blick auf die Kieler Förde.

Während Annette und Caro zum örtlichen Marken-discounter fuhren, um auch den Rest der sehr umfangreichen Einkaufsliste abzuarbeiten, warteten Fred und ich auf die übrigen Teilnehmer - insgesamt waren wir 26 Personen im Alter von 6 bis 61. Erster Programmpunkt nach Ankunft und Beziehen der Zimmer war um 19:30 das traditionelle Abendbuffet, für das alle etwas zu Hause Zubereitetes beisteuerten.

Ich habe keinerlei Erinnerung an weitere Tomaten, die für das Buffet noch extra mitgebracht worden wären.

Danach halfen alle beim Abräumen und Küche aufräumen - und Jonas, mit 6 Jahren der jüngste Teilnehmer, entdeckte die großküchengerechte Spülstation mit Vorspülspritze und über einen großen Hebel zu bedienender Spülmaschine. Damit war die Frage, wer die Maschine bedient, für den Rest des Wochenendes entschieden. Ich sage nur „Waidmannsheil!“



Abends hatten wir viel Zeit für Klönen und Genießen des Sonnenuntergangs über dem Wasser der Förde.

Samstag

Um 6:15 ertönte der Gong. Wer wollte, konnte ab 6:30 im großen Saal meditieren. Einfach sitzen und die Gedanken fließen lassen. Um 7:00 dann eine Viertelstunde Gymnastik in der Morgensonne auf dem Deich. Wer wollte, konnte auch noch eine Runde joggen gehen, aber Laufen ist nicht meine Stärke und so begab ich mich in die Küche und half bei der Frühstücksvorbereitung. Zwei der jugendlichen Teilnehmer holten vom Bäcker auf der anderen Straßenseite leckere Brötchen und wir machten viel Kaffee und auch ein bisschen Tee. Eier zum Frühstück gab es weniger und später als geplant, aber Tomaten sollen hübsch drapiert mit auf dem Büffet gestanden haben. Woran ich mich aber nicht erinnern kann.

Von 10:00 bis 12:00 fand das erste Training statt. Nun fragen sich manche LeserInnen vielleicht: Was trainiert man denn beim Shinson Hapkido? Grundsätzlich ist Hapkido ein koreanischer Kampfsport und wie bei so vielen asiatische Kampfkünsten gibt es auch beim Hapkido verschiedene Stile und Traditionen. Beim Shinson Hapkido geht es weniger um Kampf und Wettbewerb und mehr um die Gemeinschaft der Trainierenden und die Freude an der Bewegung. Ich selbst habe vor 1 Jahr mit dem Training begonnen (hatte vorher allerdings schon mehrere Jahre am

Aus den Sparten

Gymnastiktraining, genannt Kidoin, teilgenommen), um mich mehr und umfassender zu bewegen. Wie viele Gelegenheiten ergeben sich im Alltag eines über 50jährigen, bei denen er Rückwärtsschulterrollen machen oder gegen eine Pratte treten kann? Nicht sehr viele ...

Um 12:30 gab es zum Mittagessen Nudeln mit roter Soße - ob für die Herstellung dieser Soße Tomatenprodukte verwendet wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Nach Pause und Verdauung dann von 14:00 bis 16:00 Training mit Uwe und Fred, aufgeteilt nach Gürtelstufen. Ich stehe noch am Anfang, auf dieser ersten Stufe werden die grundlegenden Tritt- und Handlösetechniken trainiert. Außerdem lernt man das richtige Fallen - vorwärts, rückwärts und seitwärts, meist in Kombination mit einer Rolle über die Schulter. Was auf Rasen und der etwas geneigten Deichfläche deutlich herausfordernder ist als auf Matten in der Halle (jedenfalls für mich). Ziemlich am Ende plumpste ich etwas ungeschickt auf mein Steißbein und spüre auch heute - 2 Wochen später - noch meine Knochen. Aber es hat trotzdem riesigen Spaß gemacht.

Um 18:30 gab es dann Abendessen. Hier sollen wieder Platten mit Tomaten und Gurken gesehen worden sein. Aber nicht von mir.

Sonntag

Nach dem reichhaltigen - und angeblich auch tomatenlastigen - Frühstück stand das traditionelle Gruppenfoto auf dem Deich an, danach gab es dann noch Training für alle - nicht nur die Mitglieder des Dojang, sondern auch alle anderen TeilnehmerInnen. Das bedeutet zunächst ein bisschen Mannschaftssport mit Urs, der Unke - zwei Mannschaften versuchen, eine große Gum-

mikröte im Feld der jeweils anderen Mannschaft zu halten und schließlich über die Torlinie zu werfen. Danach gab es noch spielerisches Gehirnjogging mit vielen Bällen und verwirrenden Spitznamen.

Derweil hatte Caro sich um das Mittagessen gekümmert. Erstmals gab es keine Pizza, sondern Pellkartoffeln mit Dips, sehr lecker. Darunter auch einen großen Topf mit dem Rest der roten Soße vom Vortag. Da waren aber bestimmt keine Tomaten drin, oder?

Und dann war das Wochenende schon vorbei. Es war soooo schön. Ich werde es wieder tun und hoffe, dass Ihr, liebe LeserInnen, auch mit dabei seid.

Liebe Grüße

Heiko

PS: Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass ich kein Problem mit Tomaten habe. Nein, im Gegenteil, ich liebe Tomaten. Einige meiner besten Freunde sind Tomaten. Ich selbst bin jahrelang eine Tomate gewesen.



Aus den Sparten

Fußball

Die Titelgier der Silberrücken!

Senioren und Super-Senioren – Saisonbericht 2021/2022

Die Zeit schreitet voran! Vor Corona stellten wir noch eine Alte-Herren plus eine Senioren-Truppe. Kein einfaches Unterfangen für unseren Termin-Jongleur Frank Mohr, alle Spiele unter einen Hut zu bringen. Aber es funktionierte – bis Corona kam und danach erst mal Funkstille war und Covid alles lahm legte. In der „kurzen“ Folge-Saison 2020/21 stellten wir nur eine Mannschaft, AH war keine Option mehr für die Altvorderen, obwohl uns Mitspieler Claas Pinkenburg mit diversen Challenges enorm fit hielt. War es das Aus für die Doppelmeldung mit zwei Mannschaften? Mitnichten! Die Rechnung kann man mit den Silberrücken der Truppe nicht machen. Schließlich liegen mind. vier Titel im Topf – da schlug die Titelgier letztendlich wieder zu. Außerdem wollte man den allmählich rauszuwachsen drohenden wieder mehr Spielzeit ermöglichen, die Truppe beisammen halten. Also: Pech für „Mohrle“, es gab für die Saison 2021/22 wieder zwei Teams zu verwalten.

Zum einen die Senioren – zum anderen die Ü55, oder noch deutlicher ausgedrückt: die Super-Senioren auf dem 7er-Feld! Richtig! 7er-Feld... Vor drei Jahren sprinteten einige noch gegen die Jungdachse der Alten Herren, nun stellten sie selbst die Nachwuchstruppe der Staffel dar. Zielsetzung war demnach klar gelegt: zwei Titel mit der Ü55! Etwas bescheidenere Töne, was komplett den Charakter unseres Teams widerspiegelt, wurden hingegen Richtung Senioren geschwungen: eine gute Platzierung zwischen 3 und 5 sollte es sein.

Dann ging's endlich wieder im vollen Umfang (im wahren Sinne...) an die Kugel. Und die Serie sollte neben einigen Highlights auch viel an Erfahrung bereitstellen – und dies betraf gerade die Super-Senioren! Während die Ü40 einen ganz starken Start hinlegte, gipfelnd mit einem überragenden 3:0 gegen Top-Team BU, mussten sich die Ü55 noch eingewöhnen. Nicht an die unglaublich hohe Spielkultur, eher an das Regelwerk im Pokal – der Wettbewerb,

wo einer der beiden Titel geholt werden sollte. Nachdem man in der Liga teils zweistellige Ergebnisse einfuhr, ging's dann irgendwann zum ersten Pokalspiel nach Rahlstedt. 9 bereitwillige Spieler fanden sich ein, wunderten sich jedoch, warum der Gegner so viel Personal zum Treffpunkt aufbot – und warum die kleinen Tore noch nicht aufgestellt waren. Wohl doch noch etwas „grün hinter den Ohren“ musste man vor Ort feststellen: Pokal findet durchweg auf dem 11er Feld statt. Aber was das dann passierte, war mal wieder legendär. Rahlstedt, wohl schon etwas siegessicher, bot unserer Truppe an, das Spiel abzuschenken und dafür einfach ein Freundschaftsspiel zu absolvieren! „Wir geben Euch dann noch zwei Spieler hinzu...“. Man sollte die frühe Anpfiffzeit von 9 Uhr ja nicht vergeuden... Keine Option, dass Rückgrat wurde tatsächlich ausnahmsweise mal durchgedrückt. „Natürlich nicht! Wir sind 9 Spieler, also spielfähig. Zieht Euch schon mal um...!“. 70 Minuten später schlichen 11 fußballerisch geprügelte Rahlstedter vom Acker, wir zogen mit einem satten 7:1 in die nächste Runde ein. Trotz Unterzahl...

Von da an war relativ klar: so viele Hürden scheinen in dieser Altersklasse wohl nicht mehr zu kommen! Und ein paar Monate später stand dann auch fest: beide Titel können nur über den TSV Wandsetal gehen! Zuvor hatte „Mohrle“ wiedererwartend doch nicht so viel Terminschwierigkeiten zu bewältigen. In der Ü55 schienen die Ergebnisse wie 14:2, 24:3 oder ähnliches doch sehr abschreckend auf die Konkurrenz zu wirken: viele Partien fanden gar nicht erst statt, der Gegner hatte scheinbar etwas Bammel. Lediglich gegen den HSV gab's im Hinspiel eine deutliche Niederlage – es gab' doch noch eine Truppe, die ebenfalls spielen konnte. Zum Saisonende standen dann die Entscheidungen an. In der Meisterschaft kam es beim Endspurt zum Showdown gegen den HSV, die zu dem Zeitpunkt zwei Punkte Vorsprung hatten. Und auch hier konnte man neue Erfahrungen sammeln: denn auch in der Ü55 können die Lampen mal durchknallen. Unglaublich: das Spiel wurde noch in der ersten Halbzeit beim Stand von 2:1 für uns

Aus den Sparten

abgebrochen. Grund: Tötlichkeit eines HSVer gegen zwei Wandsetal-Spieler UND dem Schiri. Der Grüne Tisch musste Entscheidung, völlig folgerichtig zu unseren Gunsten inkl. Punktabzug für die Hamburger. Titel Nr. 1 wars mit gesichert, die Meister-Shirts bereits seit zehn Jahren gedruckt. Pech: die Shirts können sich der neuen Körperform nicht mehr anpassen...

Und was macht Titel Nr. 2? Die Spannung am „Tag der Amateure“ war extrem, der Gegner aus Tornesch kündigte im Hamburger Abendblatt an, den Pokal-Hattrick zu holen und mit einem kompletten Mannschaftsbus zu erscheinen! Oha, da rollt was auf uns zu! Dachte man... Nach fünf Minuten Spielzeit war eigentlich auch das Ding gegessen, im unteren folgt der Live-Ticker aus unserer WhatsApp-Gruppe zum Spiel.

Aber was machte noch die Senioren? Hier mussten wir in der Rückrunde ordentlich kämpfen, haben Federn ge-

lassen. Die Fitness ging deutlich zurück, gegen direkte Konkurrenten wie Walddorfer und BU gab's deutliche und hochverdiente Niederlagen. Am Ende landeten wir dort aber auf einem völlig zufrieden stellenden 4. Platz. Auch hier: starke Leistung!

Und die Truppe an sich? Im Winter haben wir zwei neue Gesichter gewonnen! Wir freuen uns darauf, dass Achim und Martin nächste Serie dann komplett durchstarten, nachdem Sie schon in der Rückrunde bleibende Eindrücke hinterlassen haben. Und das nicht nur auf'm Feld... Während Martin scheinbar einen Paten-Stuhl in Jörg's „Bretterbude“ hat und irgendwie mittlerweile zum Interieur des von ihm genannten Chalet gehört, stach Achim insbesondere durch Textsicherheit und Glockenstimmchen bei der Pokalsieger-Nacht hervor.

Herzlichen Willkommen, Ihr beiden! :)



+++++

0. Minute:

Es kann nichts schiefgehen, alles angerichtet! 1 Fotograf und satte 5 Trainer plus Dibberhügel

0. Minute:

10 Filetstücke und Ralle Langguth stehen bereit - Anpiff

0. Minute:

Warum hat Merker eigentlich ein Trikot abbekommen?!

2. Minute:

Toooooor!!! Traumtor vom Captain!!! Achim über Rechts, sieht Tommie in der Box. Der mit einer LetsDance-Drehung, schlenzt das Ding sensationell in den Giebel. Wie in Zeitlupe setzte sich das Ding da rein

3. Minute:

Extrem hohes Tempo

4. Minute:

Toooooor!!!! Die Krabbelspinne zieht ab, der Fliegenfänger kann das Geschoss nicht halten!!!

5. Minute:

Toooooorrrr!!!! 3:0!!! Mohrle Kleemundo leitet links ein, Tommie steckt direkt durch, der Torhönig allein vorm Kasten mit Übersicht

7. Minute:

Achim stark im Zweikampf

8. Minute:

Tornesch scheint noch einen Jetlag zu haben - Krebsen

Aus den Sparten

eher auf Stapelfeld-Niveau herum

9. Minute:

Mandel „startet“ zu früh, Abseits

10. Minute:

Magic Henning mit starkem Coaching von außen. Trainer-Anwärter Nummer 8???

11. Minute

Kleemundo bietet sich verbal an - oder waren's die letzten Atemzüge beim Lauf?

11. Minute:

Heino heute an der Linie, Trainer 9

13. Minute:

Krabbelspinne lässt kläglich das 4:0 liegen! Was für'ne Chance

14. Minute:

„Dach bauen!“ kommt's von draußen!

15. Minute:

Tornesch völlig überfordert

16. Minute:

Mandel lässt die Hüfte im Gelenk, verpasst somit die Kugel

17. Minute:

Freistoß, 20 Meter. Toooooooooor!!!! Sensationell!!! Jörgl schlenzt das Ding aus 20m in den Giebel!

18. Minute:

Nächstes Jahr wird wieder AH-Pokal gemeldet

18. Minute:

Langguth bellt hinten seine Leute an

19. Minute:

Mandel behauptet die Kugel und treibt sie unnachahmlich übers Feld - mal mit Knicks - ein Raunen aufm Hügel... Oder war's ein Schmunzeln?

21. Minute:

Zeppl muss mehr eingebracht werden - fordert Trainer 7 Wentzien

22. Minute:

Trainer 9 Heino sieht's anders

22. Minute:

Achim scheitert, fast das 4.

23. Minute:

Tohuwabohu in der Box nach ner Ecke! Mandel mit Schulkopfball, Keeper hält mal einen. Die Kugel bleibt heiß, Mohrle kommt noch mal ran, legt das Ding am Pfosten vorbei.

25. Minute:

Tornesch fordert einen Freistoß - Wokel kennt Erbar-men und gibt das Ding. Wieder Freistoß Tornesch, 20m. Knapp drüber. Ralle legte sich vorher die Mauer stark zurecht - ein Singvogel wird aus ihm nicht mehr...

26. Minute:

Trainer 6, Wiese, fordert klare Bälle

26. Minute:

Mohrle kommt zum Abschluss, Keeper bekommt die Hände hoch

27. Minute:

Trainer 3, Matze, pusht Achim

28. Minute:

Zeppl wird vom Teamchef zurückbeordert - nun ist der Kopf wieder unten

29. Minute:

Zeppl mit Abschluss, abgerutscht. Er hadert... Bekommt man ihn wieder aufgerichtet?

30. Minute:

Trainer 7-11 bauen ihn wieder auf



Aus den Sparten

32. Minute:

5:0 Mandel - nein, Abseits

Was kann Tornesch noch bringen? Ein Blick auf die Bank...

33. Minute:

Oh! 1:4! Bernd Bresse (!) aus 25m mit direkten Freistoß, Ralle fällt - mit etwas Gebimmel - am Ende aber stark platziert

35. Minute:

Und Halbzeit

Halbzeit:

Wo ist Heino? Macht er die Halbzeitansprache? Die Akteure kommen wieder, Tornesch ist doch nicht in den Bus gestiegen. Analyse Henning: wir haben uns am Ende angepasst, dann geht das schnell... So richtig kaputt sieht noch keiner aus - da sind Reserven drin

37. Minute:

Wir kommen nicht gut rein. Überheblichkeit?

38. Minute:

Und Kleemundo lässt das 5:1 liegen, freistehend zentral den Keeper angeschossen

39. Minute:

Toooooor!!! Tommie tänzelt, verzögert und schiebt überlegt ein! Der Captain zeigt's Kleemundo, wie es geht - leider falscher Blickwinkel, Lehrstunde verläuft wahrscheinlich ins Leere

41. Minute:

Mohrle mit dem 6., Schiri sieht ein Abseits



42. Minute:

Mohrle mit dem 6., Schiri sieht ein Abseits - erneut. Kommt davon, wenn man sich zu wenig bewegt... Ingo davor mit starker Balleroberung

43. Minute:

Bandscheibe Mandel mit 6:1 - sensationell aus der Distanz

44. Minute:

Währenddessen kleiner Disput zwischen Ralle und Zeppl - letzterer wirkt gebrochen. Komm' schon, Zeppl!!!

45. Minute:

Wokelige muss aufbauen

50. Minute:

Bewegung auf der Bank: Gronne, Ole, Sauer, Merker...

50. Minute:

Währenddessen Mandel mit dem 7.! 7:1 - Wahnsinn

51. Minute:

Ingo geht nach starker Leistung, Beton-Ole kommt

52. Minute:

8!!! Tommie eröffnet stark auf Achim, der quer auf Mandel, Zack!

54. Minute:

9:1! Unglaublich! Kröger platziert mustergültig, Mohrle per Kopf

55. Minute:

Mandel geht, wird 1:1 - auch körperlich - von Gronne ersetzt

59. Minute:

Achim geht - überglücklich - Ole Sauer kommt

60. Minute:

„Kröger läuft heute gut die Wege zu!“ - so aufm Dibberhügel von Wentzien

61. Minute:

Kröger geht - Merker kommt

61. Minute:

„Jetzt kommt Struktur ins Spiel“ - Wießner vom Hügel

64. Minute:

Zweistellig! Zeppl wird auf die Reise geschickt, scheitert am Keeper - Mohr staubt ab!

65. Minute:

10 freuen sich - Zepl hadert

66. Minute:

Gronne nach Ecke mit Direktabnahme - Außennetz! Also nicht Gronne jetzt... Der Ball

70. Minute:

Abpfiff! 10:1 - Wahnsinn! Glückwunsch, ihr Legenden!!!

Und direkt nach Abpfiff der Eklat! Kröger klatscht mit Mandel ab „da sind sie wieder!“. Die Trainer mit breiter Brust!!!

Nachwort:

Neben all dem Spaß wurden wir leider auch dieses Jahr Zeuge des realen Lebens. Im Juni mussten wir uns von einem ganz besonderen treuen Anhänger verabschieden: Vereins-Ikone Peter Rohlfshagen. Mach's gut, Peter! Du wirst immer bei unseren Spielen einen Platz auf dem Dibberhügel haben.

Buh-Rufe vom Dibberhügel

+++++



Dank an Sportfoto Gettschat für die Fotos!